

SÜDWEST PRESSE

BALZHEIM

Frauenfrühstück in der Zeltkirche

Schwester Teresa Zukic begeisterte in Balzheim knapp 360 Besucher beim Frauenfrühstück in der Zeltkirche.



Foto: Vanessa Arslan

Mit der Devise „Glaube. Christsein ist ein Abenteuer“ lockte Schwester Teresa 360 Frauen zum Frauenfrühstück der Balzheimer Zeltkirche. Teils nahmen sie weite Wege auf sich, weiß Zeltmeister und Diakon der württembergischen Landeskirche Martin Heubach. Doch als Ergebnis komme bei den meisten heraus: Die lange Anfahrt habe sich gelohnt.

Beim Joggen kommen die besten Ideen

Schwester Teresa stellte den Frauen mit viel Humor und Redetalent fünf Schritte zu einem erfüllten Leben vor. Der erste davon ist: Freundschaft mit sich selbst schließen. „Wenn ich schon mich selbst nicht mag, wie soll ich dann andere mögen können?“, wirft sie in den Raum. Man solle nie vergessen, was für ein Schatz man

in Gottes Augen sei. Der zweite Schritt sei, die Bibel nicht nur zu lesen, sondern auch zu leben. Dabei bezog sich die 52-Jährige auf die Bibelgeschichte von Jesus und der Ehebrecherin. Diese Geschichte hat sie zum „Anti-Stress-Evangelium“ umbenannt. „Obwohl alle eine Entscheidung von Jesus erwarten, setzt er sich erst mal in den Sand und malt – na bravo“, scherzt Zukic. Was sie damit sagen möchte: Jesus warte und lasse sich Zeit, bis er eine Lösung gefunden hat. Genau das legt die Nonne den Besucherinnen ans Herzen und fragt in die Runde, wann die Gäste ihre besten Ideen haben. „Beim Joggen“ und „beim Spaziergehen“, hallt es aus dem Publikum.

Ein dritter Schritt zu einem erfüllten Leben ist laut Zukic, Gott zu loben und zwar ohne Hintergedanken. „Viele beten erst, wenn sie etwas brauchen, Kummer und Sorgen haben“, erklärt die gebürtige Kroatianerin. Das sei auch in Ordnung, nur solle man Gott auch dann danken, wenn es einem gut geht. „Ein Freund, der nur kommt, wenn er etwas braucht, ist kein wahrer Freund“, sagt sie. Schritt vier ist in Zukic Augen, etwas Ungewöhnliches gegen die Gewohnheit zu tun, aus dem Alltag auszubrechen und anderen zu zeigen, wie wichtig sie sind.

Nicht immer läuft alles rund

Mit dem letzten Schritt hat die Buchautorin und Referentin ihre ganz persönlichen Erfahrungen gemacht. Die Nonne ist deutschlandweit bekannt und trat in diversen Fernsehshows auf, unter anderem in einer Quizshow mit Jörg Pilawa. Sie gibt pro Jahr rund 180 Vorträge und ist eine „Ordensfrau zum Anfassen“. Dafür bekommt sie jedoch nicht nur viel Anerkennung, sondern auch Neid zu spüren. „Am Anfang haben mich negative Reaktionen richtig krank gemacht“, verrät sie. Deshalb lautet der fünfte Schritt: Es ist in Ordnung nicht immer zu jubeln, denn nicht immer läuft alles rund. Sie rät den Gästen, sich nicht alles so zu Herzen zu nehmen.

Vanessa Arslan 12.07. 2017